

# MUTTERTAG 2014

## Heute denken wir an einen besonderen Menschen: Unsere Mutter.

Auch Jesus hatte eine Mutter. Sie heißt Maria. Wie alle Mütter freut sie sich sehr, schon von Anfang an, als ihr Kind langsam im Bauch heranwächst.

Maria möchte diese Freude mit jemandem teilen.  
Das ist ihr so wichtig, dass sie sich auf den steinigen und anstrengenden Weg durch das Gebirge zum Haus ihrer Cousine Elisabeth macht.

Wir legen graue Tücher als Berge und Wege auf den Boden, dazu Steine und Dornen.  
Maria wandert den Weg entlang. Aber was ist das?  
Der Weg wird grün und aus den Dornen werden Rosen!

Maria hat sich so sehr gefreut, dass aus einer schwierigen und ungemütlichen Situation eine schöne und angenehme geworden ist.

Auch unsere Mütter wollen unser Leben schön und angenehm machen.  
Sie trösten uns, wenn wir traurig sind.  
Lachen mit uns, wenn wir uns freuen.  
Kümmern sich um uns, wenn wir krank sind.  
Sie kochen, putzen, waschen und machen noch viel mehr für uns.  
Und warum?

**WEIL SIE UNS SEHR LIEB HABEN  
UNSER GANZES LEBEN LANG  
EGAL, WAS KOMMT**





**Zum Schluß gab es dieses Mal 2 kleine Geschenke.**

**Für die Kinder ein Ausmalbild mit dem Text**

**„Meine Mami, das ist sonnenklar,  
kenn ich schon seit ich ein Baby war“**

**Für die Mamis eine Blumenzwiebel mit Kärtchen und dem Text**

**„Es gibt nichts Ergreifenderes  
im Leben als einem kleinen  
Menschen das erste Mal die  
Hand zu reichen und zu spüren,  
dass wir seine Wurzeln im Baum  
des Lebens sind, die ihm Halt  
und Geborgenheit geben.“**



**Herzlichen Dank unseren Flötenmädeln**

**Rabea Wolpert,  
Emma Wenzel und  
Anna Gröger.**

**Ihr habt uns wunderbar begleitet!**